

Geist und Kosmos

Welche konkrete Geschichte haben Werte in der Welt?



Nagel, Thomas (2013): Geist und Kosmos. Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist. Aus dem Amerikanischen von Karin Wördemann, Berlin.

Von Andreas Hohn

Werte werden

Wenn es ein Lernziel ist, dass Schülerinnen und Schüler Werte erklären können, dann kann es helfen, Ihnen zu zeigen, wie sich Werte geschichtlich entwickelt haben. Dabei ist das Ziel, es als wichtig zu erkennen, dass sich Werte im Lauf der Zeit entwickelt haben, diese also nicht vom Himmel gefallen sind oder immer schon da waren.

Was wert ist, Wert zu sein

Was gilt, was als wert, ja als Wert erachtet wird, ist immer im Werden. Und das ist gut so, weil es vor Fundamentalismen jeglicher Couleur schützt. Was eine Geschichte hat, kann niemals absolut sein.

«Also sind alle Werte relativ?», höre ich einwenden.

Ja, und das im besten Sinne. Nicht gemeint ist Beliebigkeit, sondern das Ringen um Werte in Bezug – in Beziehung – auf die Menschen. Relativ heisst ja «in Beziehung zu». So also werden Werte in Beziehung zu Menschen gesetzt: von Menschen.

Thomas Nagel geht nun zurück bis zur Entstehung frühester Entitäten, die «ein *Wohl* haben und für die Dinge gut oder schlecht laufen können» (S. 169).

So werden im Laufe der Evolutionsgeschichte Nachfahren dieser Entitäten «erkennen können, was ihnen als gut oder schlecht zusteht» (ebd). Und sie werden Strategien des Anstrebens und Vermeidens entwickeln können.

Mit immer verfeinertem Nachdenken werden Gründe für dieses Verhalten benannt. So einigt man sich mit der Zeit auf die Werte im Kontext von Wohl und Weh.

Alle Lebewesen sind gemeint

Die Pointe in Nagels Ausführungen ist nun, dass dieses Nachdenken und Entwickeln von Werten nicht nur für den Umgang bewusster Lebewesen untereinander bedeutsam ist, sondern, dass sich bei Wesen mit praktischer Vernunft mit der Zeit die Fähigkeit entwickelt auch für Wesen mitzudenken, ja mitzufühlen, die nicht über praktische Vernunft verfügen.

Im Grunde kann man soweit gehen, dass die Möglichkeit vernünftiger Wesen, mit gleichartigen Wesen mitzufühlen, Gründe liefert, sich auch um andersartige Lebewesen zu kümmern. Hier entsteht also mit der Zeit ein Gefühl, verantwortlich zu sein für das Leben überhaupt.

Artikelnachweis

Hohn, Andreas (2016): Geist und Kosmos. Welche konkrete Geschichte haben Werte in der Welt?, in: erg.ch - Materialien zum Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft (Online-Publikation), www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/hohn-geist-und-kosmos/